

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 15. Januar.

Unser Wasserwerk.

Im abgelaufenen 41. Betriebsjahre betrug der Wasser- verbrauch im gesamten Versorgungsgebiet 4 058 662 Kubikmeter,

gegen das Vorjahr 36 791 Kubikmeter mehr. Das Erweiterungsprojekt, welches Ergiebigkeit und För- derfähigkeit des Pumperles Becken im ersten Ausbau auf 30 000 Tages-Kubikmeter vergrößern wird, wurde am 31. Okt. fertiggestellt und liegt gegenwärtig der kgl. Regierung zur Genehmigung vor. Die kgl. Prüfungskommission in Berlin hat es günstig beurteilt.

Das Rohrnetz hat eine Ausdehnung von 201 Kilo- metern erreicht. Die Gesamtförderung betrug 5 283 593 Kubikmeter. Die stärkste Monatsförderung war im Juli. Sie betrug 524 063 Kubikmeter. Die stärkste Tagesför- derung hatte der 11. Juli mit 19 694 Kubikmeter.

Im Vorjahre war der

Hauptkonsument

für unser Wasser mit 315 985 Kubikmeter die Eisenbahn gemessen. Im Berichtsjahre hat sie sich, da ihr Verbrauch auf 24 196 Kubikmeter zurückging, von den — Bierbraue- reien überflügelt lassen, deren Verbrauch von 273 991 Kubikmeter auf 285 569 Kubikmeter stieg. Aus dieser Zunahme des Wasserverbrauchs braucht man aber keine nachteiligen Schlüsse für die Qualität unseres Bieres zu ziehen. Die hauptsächlichsten Abnehmer sind weiter die Maschinen- fabriken mit 223 886 Kubikmeter, die kgl. Universitäts- kliniken mit 157 948 Kubikmeter, die Stadt- Ge- häude mit 152 657 Kubikmeter, die Brennereien und Desinfik- tionen mit 112 345, die Zucker- und Zigarinenfabriken mit 62 070 Kubikmeter, die Stadt- Schulen mit 50 893 Kubikmeter und so weiter.

Zur Bepflanzung der Straßen sind 35 682 Kubikmeter verbraucht, allein im Juli 12 513. Die öffentlichen

Springbrunnen

erforderten 32 367 Kubikmeter. Der gefälligste ist der Springbrunnen am Reitbahndurchbruch, Eingang Gr. Wall- straße, der 8672 Kubikmeter verlangte. Der Springbrunnen am Riechplatz konsumierte 6801 Kubikmeter, der in der Sophienstraße 5629, der am Kaiser-Wilhelm-Denkmal 4480, auf dem Alten Markt 3209, am Stadtor 2590, auf dem Markt- platz 1986 Kubikmeter.

Eingekommen wurden 649 870,72 Mark. Im Durchschnitt pro Kubikmeter 16,012 Bfg. Der Gesamtgewinn betrug 336 432 Mark, wovon 186 885 Mark zur Abschreibung gelangen.

Karnevalszeit.

Am Auf den Tisch häufen sich die Einladungen zu Festen und Bällen. Karnevalszeit ist! Kaum merkt man etwas davon in der Doffentlichkeit. Einzelne Maskenspiele hinter Schaulustern und wenige Maskate in großen Parks verfin- den bescheiden: Prinz Karneval ist da! Fast scheint es, als ob die Welt in unseren ersten Tagen den lustigen Springinsfeld, den tollen Tanzkönig mit seinem Narrengefolge nicht mehr verträge. Es ist nur Schein. Im Saale hind Lust und Freude liets zur Karnevalszeit zu finden. Beim Geigen- und Klötenpiel leben sie neu auf, beim Takt der Walzer und Polken fühlen sie sich behaglich und wohl.

Proit, kostt an! Auch ein guter Tropfen geizt dem Gaste. Ohne Beherklang klingt das Lachen nicht froh, nicht übermütig.

Kaum fünf Wochen sind dem Karneval in diesem Jahre zugehacht. Zwei davon sind schon vergangen. Am 9. Februar ist im kalten, „Mißermittwoch“ verweilt. Da darf man nicht lange zögern, die lustige Miene aufzuheben, um Herrn Karneval den fälligen Tribut zu leisten. Heraus mit dem Festtagskleid und der guten Laune und auf zum Tanz, zur Freude, zum Vergnügen. Zu karnevalistischen Mienen läßt uns Prinz Karneval ja elf Monate des Jahres frei. Das zeigt den Schalk!

Das Wetter.

Im Januar war auch in der zweiten Jahreswoche trotz des hohen Luftdruckes außerordentlich milde. Da die abnorme Wärme nicht auf einzelne Tage beschränkt blieb, sondern nun schon wochenlang andauert, so hat sich schon vielfach ein völlig verändertes klima- tisches Bild ergeben. Das Temperaturmittel der norddeutschen Ebene lag in der ersten Januarhälfte durchschnittlich um 4 1/2 bis 5 Grad über dem normalen Wert und erreichte damit eine Höhe, wie sie zu dieser Zeit für Oberitalien, West- und Südfrank- reich normal ist. Mit anderen Worten: es war in Halle so warm wie in Berlin, in Berlin so warm wie in Turin, Mailand und Venedig. Die abnorme Wärme kommt klimatisch auch in einer ganz unzeitgemäßen Entwicklung der Vegetation zum Ausdruck. Wie im frostfreien England und Island spricht bei uns neuer Pflanzen, und an Stellen, wo der Sonnenchein nicht ganz fehlt, ent- wickeln viele Sträucher schon Blätter und Blüten. Die Sonnen- scheindauer, das eintrage, was uns an diesem italienisch anmutenden Winter fehlt, war meist sehr gering.

Die fürnächsten Westwinde der letzten Woche hatten besonders im Südwesten ziemlich ergiebige Regen- und Schneeschauer gebracht. Dabei sanken die Temperaturen nachts bis in die Nähe des Gefrier- punktes. Aber es begann das schnell bis auf 765 Millimeter ge- steigerte Barometer von neuem zu fallen, nachdem bereits die Wetterkarte von Donnerstag zwischen Schottland und Island die ersten Anzeichen eines neuen Minimums hat erkennen lassen.

Die Aufstiege auf heiteres und kaltes Hochdruckwetter sind infolgedessen schon wieder geschwunden; es scheint vielmehr, daß auch die kommende Woche unter dem Einfluß atlantischer Wirbel wieder trübe, mild und regnerisch verlaufen wird.

*

Vom Broden geht uns folgender Witterungsbericht zu: Während nach dem Durchschnitt vieler Jahre die letzten Wochen die kältesten des ganzen Winters sein sollen, war die Witterung bis zum 12. d. M. auf dem Broden wiederum recht mild. Der Wind kam gestern früh aus West, mittags und abends aus Nord- west und blies heute wieder aus südwestlicher Richtung mit 17 Mr. Geschwindigkeit in der Stunde. Das Barometer fällt langsam, die Temperatur steigt und weitere Schneefälle sind zu erwarten. Die Schneefälle am 12. und 13. waren nur sehr mäßig, sie haben ungefähr 15 Millimeter Niederschlag gebracht; dem entspricht eine Erhöhung der Schneedecke an geschützten Stellen um etwa 5 Zenti- meter. Die Wege sind sowohl für Fußgänger als für Schneeschuh- läufer als gütlich zu bezeichnen.

In der Dölauer Seide ist der Schnee fast ganz verschwunden. Nur einzelne Hügel sehen noch etwas weiß aus. Die Weichhölzer haben schon starke Knospen getrieben. An geschützten Stellen sind auch die bekannten Maifähen bereits zu finden. Der Froststaus hat in den letzten Tagen die Zahrbahn des Köllmer- weges ausbessern lassen.

Der Köpdenier auf Reisen.

Die Redaktion der „Saale-Zeitung“ erzieht heute morgen eine Einladungskarte mit folgendem Inhalte:

„Hiermit gelatte ich mir, alle Gönner, Freunde und Be- kannten zu den Tagen, wo sich

Wilhelm Voigt, genannt Hauptmann von Köpden, Montag, d. 17., 18., 19., 20. d. M. von mittag an, als Gast in meinem Lokal anhaft, einzuladen.“

Wir haben den Namen des Lokals absichtlich durchge- strichen, weil es uns widerstrebt, durch Klatsche im redaktio- nellen Teile das widerliche Getue und den Unfug mit dem Schuster Voigt, dem nur ein ganz gemeiner Gaunerstreich zur

jogenannten Bekanntheit verholfen hat, mitzumachen. Wenn der Urheber der Köpdeniade (bei der nur durch einen glück- lichen Zufall kein Menschenblut geflossen ist) auf seinen Reifen berlich und in Freuden leben kann, so spezifiziert er dabei ebenso, wie seinerzeit in Köpden, auf die, welche bekanntlich nicht a tte werden. Es wird sich ja zeigen, ob er hier in Halle auf seine Rechnung kommt. — Uns können die e leid tun, die darauf hereinfallen!

Tuberkulose-Wandermuseum.

Aus Veranlassung des zurzeit hier in der Gutjahrstraße aus- gestellten Tuberkulose-Wandermuseums wird am Donnersttag, den 20. Januar d. J., abends 8 1/2 Uhr in der Aula der (dem Museum unmittelbar benachbarten) Volkshule in der Dreghauptstraße ein öffentlicher Vortrag des Stadt- schularztes Dr. Peters über „Schule und Tuber- kulose“ stattfinden.

Es sei auf diesen, besonders auch für die Eltern unserer Schul- kinder bestimmten Vortrag hiermit besonders hingewiesen.

Sonntag vorm. 11 Uhr werden allgemein zugängliche Führungen mit erläuterndem Vortrage durch Herrn Dr. Peters, nachm. 3—5 Uhr für den Ortsverband deutsch. Gewerbetreibende durch Herrn Dr. Lange veranstaltet werden. Von 5 Uhr ab bis 10 Uhr abends ist die Ausstellung abermals für die Mitglieder des Krankenkassen-Verbandes in Halle referiert. Wäh- rend dieser Zeit werden ärztliche Vorträge und Führungen durch Herrn Spezialarzt Dr. Blümel nach Bedarf stattfinden. Der außerordentlich starke Zuspruch und die gespannte Aufmerksamkeit, welche diese Veranstaltungen am vergangenen Sonntag fanden, haben den Krankenkassen-Vorstand veranlaßt, seinen Kassen-Mit- gliedern abermals die Ausstellung besonders zugänglich zu machen. Montag, den 17. Jan., 3 1/2 Uhr nachm. öffentliche Vorträge durch Dr. Peters, 7 Uhr Dr. Weber, 8 1/2 Uhr Generalarzt Boehl. (Siehe d. Inserate.)

Bühnengenossenschafts-Fest am 1. Februar 1910.

Der Arbeitsauschuß teilt uns mit:

Die Erfahrungen des vorjährigen ersten Genossenschafts- festes in Halle haben den Arbeitsauschuß in den Stand ge- setzt, die Vorbereitungen in diesem Jahre so zu treffen, daß sich das Fest der Bühnengenossenschaftler in Halle als lieb- gewordenes gesellschaftliches Ereignis Hei- matstädtisch erweisen wird. Um auf Wünsche des Publikums stets Rücksicht zu nehmen, wird der konzentrierte Teil des Programms durch die Zugabe hervorragender Kräfte (moräler noch nichts verlauten soll!) zwar sehr ge- wöhlt, aber zugleich so kurz gehalten sein, daß die Zuschauerzeit möglichst bald einsetzt. Auch soll die Bewegungs- und Tanzfreiheit allen Teilnehmern dadurch ge- sichert sein, daß diesmal, trotz der außergewöhnlichen Kosten, 300 Karten weniger ausgegeben werden.

Der Kartenverkauf hat bereits heute (bei Koch und Hothan) sowie im Festbureau (zwischen 5 und 7 Uhr) begonnen. Es wird daher gut sein, wenn die Festgäste vom Vorverkauf baldst Gebrauch machen. — Spenden für die Tombola werden im Fest-Bureau (Café Monopol) täglich entgegengenommen.

Die Hundsteuer

ist auch von demjenigen zu entrichten, der einen Hund nur zur Pflege hat.

Es hat der Bezirksauschuß auf die Klage einer Frau B. aus Halle gegen den hiesigen Magistrat wegen unberech- tigtiger Veranlagung zur Hundsteuer entschieden. Die Klä- gerin berief sich darauf, daß sie den Hund nur in Pflege habe, und die Steuer deshalb von dem Besitzer erhoben werden müßte. Diese Anführung ist irrig. Zur Steuerleistung ist der Halter des Hundes verpflichtet. Dieser Begriff ist nach der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts so zu ver- stehen, daß auch derjenige, der einen Hund in Pflege hat, als Halter im Sinne des Gesetzes zu gelten hat.

Wir empfehlen aus unserem

Inventory-Ausverkauf

- Frühjahrs- und Winter-Mäntel. Kleider. Kostüme. Blusen. Kleiderröcke.
- Kleiderstoffe. Seidenwaren. Halbtierige Roben. Unterröcke. Schürzen.
- Wäschestickereien. Damenwäsche. Herrenwäsche. Handschuhe aus Leder und Stoff für Damen u. Herren.
- Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder. Strümpfe. Wollwaren. Taschentücher.
- Gardinen. Teppiche. Tisch- u. Diwanddecken. Stores. Bettdecken. Steppdecken.
- Zuch-, Plüsch- u. beinen-Dekorationen. Zier- u. Klein-Möbel. Schlafzimmer in allen Holzarten.

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87, Halle a. S., Marktplatz 21.

Handwerkskammer.

Die Zinsen des von der Handwerkskammer errichteten Unterstütuungs-fonds gelangen am 27. Februar 1910...

Es können nur solche Gefunde berichtigt werden, welche rechtzeitig eingehen und in denen die Bedirftigkeit der betr. Handwerker ausfürlich nachgewiesen ist.

Ein neuer zweiter Goldambfer

für Dampferfahrts nach Neu-Neuagow, Bettin und Rothens-burg wird gegenwärtig für Herrn Schiffseigner Karl Demmer bei der Firma Gebr. Schönbauer in Koflau erbaut...

Unterhaltungsstifture in den Apotheken.

Eine zeitgemähe Neuerung ist seit Anfang dieses Jahres in den Apotheken eingeführt worden.

Am dem auf die Anfertigung von Arzneien wartenden Publikum Verleiss aus dem Gebiete der Hygiene und ver-mander Gebiete zu Verfügung zu stellen, verleiht der Bezirksverband Deutscher Apotheker an alle Apotheken eine vollständige Monatschrift...

Was beispielsweise die teils roten, teils weissen Etiketten belegen, wann runde und wann eckige Flaschen verabfolgt werden und ähnliche Bestimmungen zum Schutze des Publikums, sind leider noch so wenig bekannt...

H. van Roy-Gastspiel im Stadttheater.

Die Bekundigung, daß das Wagner, einen so außer-ordentlichen Künstler, wie Anton van Roy von der Metro-politan-Oper in Newyork, zu einem Gastspiel nach Halle auf-zufordern, an der Teilnahmefähigkeit des Publikums inderer-kännte, haben sich, wie der sich einsetzende Vorverkauf be-weist, erfreulich bewiesen...

Gastspiel Bellini im „Apollatheater“.

Der Direktion ist es gelungen, eine ganz außergewöhnliche Attraktion für Halle zu verschaffen. Bellini heißt das angehohe Kästlein. Das Bureau schreibt uns dazu: „Bellini ist ein hervorragendes Mitglied jeder anderen Welt...

Beifahrer zugelassen.

Bei Herrn Amtsrichter Otto Scheibe hier, Merseburgerstraße 109/110, flog eine ermatete Beifahrerin. Die Taube trug einen Ring, der folgendermaßen gezeichnet war: IV C. R. 03/207. Ein kleiner Draht befand sich noch an den Flügelgehäben...

Sein 25jähriges Stiftungsfest

begeht der Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., am Montag, den 21. Januar 1910, abends 8 1/2 Uhr, in den festlich geschmückten Räumen des Walfalpalatheaters unter Mitwirkung der Operngängerin Gräulein Zrmgard Kühn, der Ballettmeisterin Frau Adele Staiberg-Wieck und des Regisseurs Herrn Carl Staiberg vom hiesigen Stadttheater. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Joseph G. Es ist ein reichhaltiges Programm vorgegeben.

Die Kaiserliche Ober-Postdirektion Halle gibt bekannt, daß die Pläne über die Errichtung einer unter- und einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Bahnhof- und Seestraße in Oberallstingen...

Keuchhusten. der Kinder behandeln zahlreiche Aerzte erfolgreich mit SIROLIN Roche's (Bestand: Thiozol Roche 10, Sir. Aurant 140, welches innert kurzer Zeit wesentliche Besserung herbeiführt. Preis Mk. 3.20 per Flasche. Man vermag stets SIROLIN Originalpack. Roche's. Sirolinbroschüre E. 10 grat. u. frko. durch Dr. Hofmann & Co. in Halle a. S. zu beziehen.)

Die Erziehung der Bielen an der Talstraße, unterhalb der Bergkirche, zwischen Bieler und dem Sandgehäuf „Kreuz“, von etwa 2,000 Stcklar Größe, soll auf die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1916 verpaget werden.

Zoologische Garten. Beide jungen männlichen Schimpansen haben sich weiter gut erholt. Der Haarmuchs ist fast wieder voll — und entwickelt sich allem Anschein nach vor-trefflich, auch haben sie sich aufs beste eingelebt mit den beiden interessanten Kammeraffen (Waldweifen) und mit unserer Babu, die nun bald als erwachsene Schimpansen-frauelein gelten kann.

Letzte Nachrichten.

Zwei neue Parfsevals.

Bitterfeld, 15. Jan. (Priv.-Tel.) Hier wurde mit dem Bau zweier neuer Parfsevals, „Parfseval 6 und 7“, begonnen. Beide sind seitbevoll, doch werden die Auftragsgeber nicht genannt.

Neue Aeroplane.

1. Halberstadt, 15. Jan. (Privatelegramm.) Im März sollen hier, der „Halberstädter Allg. Ztg.“ zufolge, Flugver-suche mit einem ganz neuartigen Apparat, der auf Grundlage der Forschungen und Experimente Lilien-thals und Sutenkredits konstruiert ist, stattfinden. Es handelt sich um zwei auswärtsige Erfinder, die durch die Hoch-herzigkeit eines unserer Mitbürger in die Lage gekommen sind, die Modelle für die Flüge herzustellen.

Folgenschwere Beiznerexplosion.

□ Müritzen, 15. Jan. (Privatelegramm.) In Rabols-burg hat sich eine schwere Beiznerkatastrophe ereignet. Als das Löhre, Dienstmädchen des Bürgermeisters Brand-keiter mit einem brennenden Licht den Keller betrat, ent-zündete sich dort befindliches Benzin. In M und b das Mädchen in Flamme; auch eine zu Hilfe eilende Frau wurde von den Flammen erfaßt. Beide erlitten so schwere Brandwunden, daß sie bald darauf verstarben. Bürger-meister Brandkeiter, der zufällig hinkam, trug ebenfalls Verletzungen davon.

Das Gewissen ließ ihm keine Ruhe.

W. Beuthen (Oberh.), 15. Jan. Vor 6 Jahren wurde im Walde von Brzeglowy der Förster Sig mund bei einem Zusammenstoß mit Wildbeiden erschossen. Unter dem Verdacht der Taterschaft wurde bald darauf der Ziegeleiarbeiter Urbanek verhaftet, mußte jedoch wieder freige-lassen werden, da ihm die Tat nicht nachgewiesen werden konnte. Jetzt hat Urbanek, von Gewissensbissen geplagt, selbst Anzeige erlattet, daß er den Förster jenerzeit erschossen habe. Er wurde wieder verhaftet.

Prinz Philipp von Koburg will sein Geld wieder haben.

H. Brüssel, 15. Jan. Die Bank von Brüssel hat sich bereit erklärt, a conto der zu erwartenden Räte der Erbschaft, der Prinzessin Luise 5 Millionen zu zahlen. Hierfür sollten 3 Millionen in der Bank für die Schulden der Prinzessin bleiben, während zwei Millionen ihr sofort aus-gesahlt werden sollten. Nunmehr hat plözlich der geschehene Guthe der Prinzessin, Prinz Philipp von Koburg, durch seinen Brüsseler Advokaten Beschlag auf die rest-liehen 2 Mill. legen lassen, da er bei der Scheidung 2 Millionen Schulden für die Prinzessin besaßt habe.

Italiens Afrikapolitik.

H. Rom, 15. Jan. Reapeler Blätter drängen die Nach-richt von einer insolge abessinischer Unruhen not-wendigen Truppenevakuierung nach Äthiopia. Die Nachricht ist jedoch unbegründet, da die Lage in West-sudan sich hier eingetroffenen amtlich verbürgten Berichten normal ist.

Die Pforte und Äreta.

H. Köln, 15. Jan. Aus Konstantinopel wird der „Köln. Zeitung“ gemeldet, die Pforte hatte 12 000 Mann Truppen zur Absendung nach Äreta bereit.

Eine philanthropische Millionenkiftung.

H. Newyork, 15. Jan. Hieronymus Morgan, der größte Philanthrop unter den amerikanischen Millionären, hat wie-derum die Welt durch eine Millionenkiftung in Er-kaunen gesetzt. Der Universität Yale ist dessen die Schenkungsurkunde zugegangen, nach welcher Morgan der Universität 4 Millionen Dollars zur Errichtung einer affyriologischen Professur und einer Gemmeisterei für babylonische Literatur schenkt. Diese Stiftung ist im Hinblick auf den verstorbenen Herausgeber des Newyorker „Sun“, William Laffan, erfolgt.

Geschäftsverehr.

(Für die Verantwortlichkeiten unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Einjährig-Freiwilligen-Bezugnis. Deutland steht im Zeichen des militärischen und zivilistischen Aufschwungs und darum mühen sich die geistigen Kreise für alle Gebiete der menschlichen Tätigkeit gekämpft werden, um gegen den übergroßen Wettbewerb erfolgreich ankämpfen zu können. Johns Handbuchsverlag und Einjährig-Freiwilligen-Institut in Klingental i. S. bietet allen jungen Leuten, die sich umfassende kaufmännische Kenntnisse oder auch

die wissenschaftliche Vorbildung zur Erlangung des „Einjährig-Freiwilligen“ aneignen wollen, hervorragende Vorteile, da alle Finglinge unter energischer Leitung das Ziel in kurzer Zeit unbedingt erreichen müssen. „Kaufes voran“ ist der Wahlspruch der Anstalt.

Große Lichterschwendung wird vielfach gelobt durch Ver-wendung großer Brenner in Fluren, Treppenhäusern, Küchen, Kellern, Garderoben, Aborten und sonstigen Nebenräumen. Die Firma Thiem & Löwe in Halle a. S. hat für diese Räume einen besonderen Brenner konstruiert, den „Glühlichtbrenner „Witro“, der die gleiche Heiligkeit besitzt, wie eine elektrische Kohlenleuchte, dabei aber nur 10 Bter. Gas in der Stunde formlert, das ist weniger als der vierte Teil des sonst üblichen Plümpfbrenners und etwa 1/10, von dem auch noch vielfach im Gebrauch befindlichen Schmittbrenners. Die Heiligkeit reicht für die erwähnten Räume vollkommen aus, doch läßt sich der Witro-brenner auch mit einem Plümpfbrenner für besondere Fälle kombinieren. Die Erparnis an Gas ist ganz bedeutend. Es be-trägt je nach dem Gaspreise und bei nur täglich dreifündiger Benutzung im Monat für jeden Brenner 90—100 Pf., so daß sich die Anschaffung eines Witrobrenners, der nur 1,95 Mark kostet, schon in zwei Monaten bezahlt macht. — Vom Einjährig-Frei-willigenministerium in Serbien erhielt die Firma Thiem & Löwe hier den Auftrag, sofort zwei Benodigungs-Beleuchtungsanlagen nach Belgrad zu liefern.

Bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Düdel wurden im Jahre 1909 8211 Versicherungsanträge über Mark 29 456 706.50 eingereicht, von denen 7248 über Mark 25 899 565.50 Annahme fanden (gegen 5636 Versicherungsanträge über Mark 20 341 128.00 im Vorjahre). Durch Tod und durch Erleben des Fälligkeitstermins wurden Mark 6 041 064.33 zahlbar. Ferner schieden aus durch Rückfall, Ermäßigung der Versicherungssumme, Unterzahlung der Prämienzahlung und Nichtleistung der aus-gerechneten Beiträge: Mark 7 954 001.76; so daß sich durch eine reine Zunahme von Mark 11 904 500.41 der Versicherungsbestand auf Mark 248 906 211.51 gehoben hat.

Kursbericht der Bankfirma zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kursnotiz. Lists various stocks and bonds with their respective values and interest rates.

Die Handelskammer
 hält in ihrem Sitzungssaale - Franckstr. 5 - am
Mittwoch, den 19. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr,
 eine öffentliche Gesamtsitzung mit folgender Tagesordnung ab:
 1. Einführung der neu gewählten Mitglieder. - 2. Konstituierung
 der Handelskammer. Wahl des Vorsitzenden, des ersten und des
 zweiten Stellvertreters und des Kassierers. 3. Öffentliche Ab-
 stellung und Beerdigung von Sachverständigen. - 4. Zusammen-
 setzung der Ausschüsse und der Fachkommissionen. Berichterstatter:
 Herr Kommerzienrat Werther. - 5. Aufstellung der Liste für die
 Sachverständigen-Kommissionen und das Schiedsgericht. Bericht-
 erstatter: Herr Reinicke. - 6. Wahlen in die Vorstände der von
 der Handelskammer unterstützten Fortbildungsschulen. Bericht-
 erstatter: Herr Geheimer Kommerzienrat Steckner. - 7. Fest-
 stellung des Haushaltsplanes für das Jahr 1910. Berichterstatter:
 Herr Müller. - 8. Kleinhandelsausschüsse bei den Handelskammern.
 Berichterstatter: Herr Nauendorf. - 9. Entwurf einer Fernsprech-
 gebühreordnung. Berichterstatter: Herr Manschewski. -
 10. Ordnung des Auktionswesens. Berichterstatter: Herr Frey-
 tag. - 11. Bildung eines Verbandes der Arbeitssachverständigen in der
 Provinz Sachsen. Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Werther. -
 12. Prüfung der Fahrstuhlführer für Personenaufzüge. Bericht-
 erstatter: Herr Reinicke. - 13. Missstände infolge der Kenn-
 zeichnung der Gerste durch Eosin. Berichterstatter: Herr Reini-
 cke. - 11. Bericht über die letzte Sitzung des Ausschusses des
 Deutschen Handelstages. Berichterstatter: Herr Kommerzienrat
 Steckner. 15. Anträge und Verschiedenes. - Hierauf: Ge-
 schlossene Sitzung.
 Halle a. S., den 15. Januar 1910.
Die Handelskammer.
 Steckner. Werther. Dr. Pfahl.

Otto Unbekannt. Halle a. S.
Brillen, Klemmer
 mit **Rathenower Gläsern** werden jedem Auge sorgfältigst
 angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Verschreibung im
Optischen Institut
Otto Unbekannt
 Gr. Ulrichstrasse 1a. [350]

Schierke das deutsche
Groses Wintersportfest

vom 24. bis 31. Januar 1910. Absteigequartieren. Stifftung u.
 Stifftung. Militär- u. Pflanzersportplatz, Nobels u. Stelionsportplatz.
 Prof. durch d. Verkehrs-Bureau der Kurverwaltung. Stifftung vom
 22. - 27. Januar. Anmeldung Verbandsvertreter **Otto Har-
 mann, Schierke.**

Schierke i. Harz das deutsche
 St. Moritz.
Grand-Hotel Kurhaus & Fürstenhöh', G. m. b. H.
 Behaglicher Aufenthalt, Dampfheizung, elektr. Licht, Lift.
 Jeder Wintersport auf eigenem 20 Morgen großen Terrain.
 Prospekt: Verkehrs-Bureau Wallage und Expedition der Saale-Reg.

Bad Sachsa
 (Sächsisch) 20043
Wintersport.
 Längste Rodelbahn des Harzes
 4600 Meter.

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.
 für Nervenkrankheiten und Erholungsbedürftige.
 (Gründer im Verein des Herrn Dr. Hofmann).
 Gut geeignet für Winterrufen. Musikischer Prospekt auf Ver-
 langen.
 Dr. med. **Erich Arndt, Nervenarzt.**

Mittwoch, den 19. ds. Mts.,
 habe wieder eine Anzahl
belgischer Arbeitspferde.
 Sangerhausen, Wilhelm Stad.
 Fernspr. 46.

3 Stunden Gasglühlicht für 1 Pf.
 enthält man mit unfernen neuen Brenner „Mikro“
 16 Kerzen Licht, also ebensoviel, wie eine elektri-
 sche Kohlenlampe, und verbraucht dazu
 nur ca. 10 Liter Gas nämlich - für 1 1/2
 Stunden genügt zur Beleuchtung kleiner
 Zimmer, Nebenräume, Treppen, Flure, Küchen,
 Garderoben, Wägen, Keller usw.
 Preis des kompletten Brenners 1.95 Mk.
 Gasverbrauch mit jeder Flamme monatlich circa
 1 Mt. gegenüber dem Stützverbrauch. 1.50 gegen-
 über dem Normalverbrauch, ca. 2 Mt. gegenüber
 dem Stützverbrauch.
 Ca. 10.000 Brenner werden innerhalb drei
 Monaten an Gasanlässe u. Installateure geliefert.
 Halle a. S.,
Thiem & Töwe, Forderstr. 1.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus
 Gr. Steinstr. 85
 Dauerhafte Schirme jed.
 Preis. Reparatur. jed.
 Waschmaschine. a. d.
 Wunsch in 1 Stunde.
 Hab. - Sp. - B. Ein-
 gross u. detail.

Willy Weber, Cherrödingen a. S.
 Bahnoffiz. 16, empfiehlt seine
**Schuhmaschinen, Reparatur-u.
 Nachschärfen, erstes am Orte, dem
 geehrt. Publikum, gen. Benutzung.**

Waschgefäße,
 1. handhaft u. billig, größte Auswahl.
 Böttcherstr. 1, 1. Etage
 Markt, 5% Rabatt. Gegr. 1878.

R. Gottschalk's
 Masken- und Theatergarderobe-Verleih-Institut
 jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
 hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
**Herren- und Damen-
 Masken-Kostüme**
 bei fortw. Preisstellung bestens empfohlen.

Tulpe Souper-Musik
 Freitag und Sonntag
 von 7 1/2 Uhr an
Souper-Musik
 Sonntag von 1-3 Uhr
Diner-Musik.
 Austern und Austerngerichte.

Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8.
 Dienstag, den 18. Januar
Elite-Maskenball.
 Prämierung der schönsten Damenmasken.

Theater-Verein „Deutsche Bühne“ Geogr. 1883.
 Unsere Mitglieder zur Nachricht, dass unser diesjähriges
Masken-Fest
 am Donnerstag, den 3. Febr., abends 8 Uhr, in sämtl. Räumen des
 stattfindet. Ohne Karte kein Zutritt. Der Vorstand.

Café National.
 Sonntag abend großes
Künstler-Konzert.

Leuchtturm.
 Von heute ab regelmäßig Sonntags und Mittwochs
 selbstgebackene
Riesen-Bannkuchen.
 Kremserfahrten wie bisher. Assessor geht Mittwochs ein
 zweiter Wagen ab.
 Ribbeckplatz: 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 Uhr nachmittags. 1031
 Hochoachtungsvoll **F. Sonntag.**

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag, den
 16. Januar: **Lanzenkämpfer.**
 Montag, den 17. Januar: **Der
 Riese.**
 Altes Theater: Sonntag,
 den 16. Januar: nachm. **Oct-
 bell-Beitell.** abends **Hohe
 Heide.** Montag, den 17. Ja-
 nuar: **Die geistliche Frau.**

Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonntag,
 den 16. Januar: nachmittags
Marie Stuart. abends **Die
 Stimme vom Himmel.**
 Montag, den 17. Januar: **Der
 Heiligenschein.**

Halberstadt.
 Stadt-Theater: Sonntag, den
 16. Januar: **Die verfluchte
 Glocke.** - Montag, den 17. Ja-
 nuar: **Vom andern Ufer.**

Erfurt.
 Stadt-Theater: Sonntag, den
 16. Januar: nachm. **Cavalleria
 rusticana.** - **Der Balajo.** -
 Abends **Der Graf von Sene-
 buta.** - Montag, den 17. Ja-
 nuar: **Der hunke Punkt.**

Altenburg.
 Herzogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 16. Januar:
Der König der Affen.

Dessau.
 Herzogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 16. Januar:
Das Gluck. - Montag, den
 17. Januar: **Geiselhafen.**

Eisenach.
 Stadt-Theater: Sonntag, den
 16. Januar: **Robert und Ber-
 tram.** - Montag, den 17. Ja-
 nuar: **Geiselhafen.**

Gotha.
 Herzogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 17. Januar:
 nachm. **Die Regimentsführer,**
 abends **Die Regimentsführer.**
 - Montag, den 17. Januar:
Prinz Adolar und **das
 Leinwandbündel.**

Weimar.
 Großherzogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 16. Januar:
Geiselhafen.

Orchestermusik-Verein.
 Montag, 17. Januar 1910,
 abends 8 Uhr,
Hotel Kronprinz,
„VII. Vereins-Abend“:
 Armin Stein, Simonie Es-Dur,
 Goldmark, Ouy, Im Frühling,
 R. Wagner, Siegfried-Idyll,
 Saint-Saëns, Torontanz,
 Cherubini, Ouy, „Lodoiska“.

3 D.
 21.1. 6 1/2, L. u. M. Ber.
3 D.
 21.1. 8 1/2, Uhr. F. B. V. V.

Cabaret
Kaisersäle.
 Heute abend
Vorstellung.
 Ab 16. Januar
 kurzes Gastspiel von
Dr. Heinrich Caspary,
 Sänger zur Laute,
 Ausserdem Auftritten von
**8 erstklassigen
 Cabaret-Typen.**
 Anfang 9 Uhr.
 Neu! American-Bar Neu!
 bis 2 Uhr nachts geöffnet
 (Grossstadtbetrieb).

**Kaiser-
 Panorama**
Coburg.
 Sehenwürdigkeiten der Welt,
 Schloss Ehrenburg etc.

C. W. Trothe
 Optisches Institut,
Pockstr. 9 10,
 Geändert 1816.

Volks-Kaffee-Hallen
 des Vereins für Volkswohl:
 1. Kaffee, 1. Eing. Kurze Kaffe
 2. Alte Bronnende (Neibahn)
 3. Wirtshauswäger,
 4. Salzbraten, 2. am Kaff-
 5. v. Vor dem Steiner (Waldkaff)
 Alle sind sind geputzt von
 früh 10 1/2 Uhr an.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Milch
 Fleischbrühe
 Getreidebrot
 Limonade
 in 1/2 und Suppe zu 10 Pf. u.
 1/4 Liter (Sonntag, Donnerst-
 ag und Sonnabend) abends von
 6 Uhr an Kartoffeln und Bier zu
 15 Pf.
 Karten zu 5 Pf., welche sich
 fortwährend zu Geschenken an Be-
 sucher eignen u. in den 5 Hallen
 verwendet werden können, sind in
 den 5 Hallen, sowie bei Herrn
 Kaufm. **W. B. Barth,** Leipziger
 Str. 10, Nähe des Seitz-Turmes,
 Herrn Kaufm. **W. G. G. G. G. G.**
 und Herrn **W. B. Barth,** Mittelstr. 8
 zu haben.

Seidenwolle,
 nicht einlaufend, nicht färbend,
 H. Schmeckel, Gr. Steinstr. 84.

Biophon-Theater
 Gr. Ulrichstr. 57.
**Die letzte Wache
 der Mutter.**
 Ergreifendes Drama eines
 Frauenhezens.

**Piefke
 löscht alles!**
 Neuester Schläger d. beliebtesten
 Kinohumoristen.
Simone
 Rührendes Lebensbild
 Wunderbare Farbenpracht.
**Von Massana
 bis Chinda.**
 Eine interessante Fahrt.
 Aus der Serie
 „Luer durch Afrika.“
 sowie das übrige neue, vollst. konferenzlose Nebenprogramm.

Kaisersäle.
 Montag, den 17. Januar, abends 8 Uhr
4. Philharmonisches Konzert.
 Leitung: **Hans Winderstein.** 583
 Solist: Prof. **Felix Berber** (Violine).
 Beethoven: Symphonie C-moll Nr. 5; Brahms: Violin-
 konzert; Mozart: Divertissement E-Dur; Bach: a) Sarabande,
 b) Gigue; c) Chaconne a. d. 4. Sonate für Violine allein.
 Karten zu 4, 3, 2, 1, 1.50, 1.05 in d. Hofmusikalienhandl., v.
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Kaisersäle: Mittwoch, 19. Januar, 8 Uhr:
IV. Symphonie-Konzert.
Hallesche Orchester-Vereinigung.
 Veranstalter: **Hofrat M. Richards.**
 Musikal. Leiter: **Eduard Mörike.**
 Gesangs-solistin: **Königl. Kammer-sängerin Fritzelein**
Margarete Siems
 von der Königl.ichen Hofoper in Dresden.
 Programm: **Grosse Symphonie in C-dur von Franz Schubert.**
 Arie „Il pensieroso ed il moderato (mit obligater Flöte) von
 Handel, Ouverture „Euryanthe“ von Weber, Glocken-
 Arie „Lakmé von Delibes.
 Eintrittskarten zu 3, 2, 1, 1.50, 1.05 und 1.05 Mk. in der
 Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,**
 Alte Promenade 1a. - Fernspr. 1199.

Im Saale der Loge zu den 5 Thürmen (Albrechtstr.)
 Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr:
Beethoven-Klavierabend
 von
Frederic Lamond.
 32 Variationen C-moll, Sonate Es-dur, op. 31, 6 Variationen
 F-dur, op. 34, Sonate C-dur, op. 53, (Waldstein), Ronde G-dur,
 op. 51, Sonate appassionata F-moll, op. 57.
Bechstein-Flügel a. d. Magazin von **Reinhold Koch.**
 Karten zu 3, 2, 1, 1.50 und 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,**
 Alte Promenade 1a. - Fernspr. 1199.

Wintergarten.
 Sonntag, den 16. Januar 1910, abends 8 Uhr,
 im großen Saalgebäude: 1046
Gr. Cyra-Militär-Konzert,
 ausgef. v. **Tramb.-Korps d. Manf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.**
 Nach dem Konzert
gr. Ball.
 Eintritt einfl. Willkührer 5 Pf. Karten gültig.
Am Café
 konzertiert von 4 Uhr nachm. **Philharmon. Künstler-Ensemble**
 bis 12 Uhr abends des
 (7 erstklassige Künstler) und Leitung des Konzertmeisters **L. Kallenberg.**
 Mittwoch, den 2. Febr. **gr. Maskenball.**

3 Minuten Hotel Wettiner Hof Magdeburger-
 vom Bahnhof. Straße 5.
 Inhaber: **Paul Zschege**
 empfiehlt seine Lokalitäten als angenehmen Familienaufenthalt
 bei guter Bewirtung aus Küche und Keller.
 Zum Besuch gelangen:
**Bauer's Pilsener, Münchener Kindl,
 Pfungstädter und Pilsener Urquell.**

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
 Vorträge zum Nutzen des Vereins:
 Donnerstag, 20. Januar, 6 Uhr im Volksaufsaal,
 Neue Promenade 13
Herr Prof. Dr. von Lippmann.
 „Die Geschichte des Judentums.“
 Eintrittskarten zu allen 6 Vorträgen 3 Pf. für einen Vortrag
 1 Pf. sind in der Buchhandlung von **Dr. Niemeyer, Gr. Steinstr. 78,**
 und abends am Eingang zum Saale zu haben.
 Der Vorstand, D. Böttcher.